

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung der Gemeindevertretung Lüssow am **25.10.2023** um 19:00 Uhr im Dorfclub in Strenz

Teilnehmer

- siehe beigefügte Anwesenheitsliste -
vom Amt Güstrow-Land: Frau Antje Schuh, Kämmerei

Tagesordnung:

- siehe beigefügte Kopie -

A) Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 19:00 Uhr eröffnet Bgm. Herr Zander die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lüssow. Er begrüßt die Gemeindevertreter, die zahlreichen Einwohner und Frau Schuh vom Amt Güstrow-Land. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Unterbrechung der Sitzung für die Einwohnerfragestunde

Um 19:01 Uhr unterbricht der Bgm. Herr Zander die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lüssow für die Einwohnerfragestunde.

Bevor er das Wort an die Einwohner übergibt, äußert er seine Enttäuschung darüber, dass er erst sehr kurzfristig von der Bürgerinitiative mit einem Aufruf an die Einwohner, sich hier heute zusammenzufinden, um gegen die geplante Photovoltaikanlage zu demonstrieren, erfahren hat. So konnte er sich auf diese Konfrontation nicht entsprechend vorbereiten.

B) Einwohnerfragestunde

Frage	Antwort
Einwohner A hat im Juli dieses Jahres zwei Schriftstücke beim Amt Güstrow-Land, adressiert an den Amtsleiter, eingereicht. Eine Unterschriftensammlung gegen den Solarpark und einen Widerspruch zum Bebauungsplan. Er ist sehr verärgert, dass auf beide Schreiben überhaupt nicht reagiert wurde. Er habe nicht mal eine beiliegendes Empfangsbekanntnis zurückerhalten. Er findet das gesamte Verfahren (MIKAVI Planung, März 2023) unfair. Trotz umfangreicher Stellungnahme und Bürgerinitiative wird auf die Einwohner in keiner Weise eingegangen.	Bgm. Herr Zander antwortet, dass der Widerspruch über das zuständige Bauamt an das Planungsbüro weitergeleitet wurde und dieses den Widerspruch prüft und dazu Stellung nimmt. Er kümmert sich persönlich darum, dass Einwohner A eine schriftliche Antwort vom Amt erhält. Die Bürger haben ein Recht darauf ihr Veto einzulegen und die Gemeinde nimmt diese auch ernst. Der Solarpark wird den Blick auf die schöne Landschaft nicht gefährden. Es wird kein fruchtbarer Acker und keine Wiese bebaut. Die Schafe behalten ihre Weiden. Der Solarpark ist auf einem Flurstück mit sehr schlechten Bodenwerten geplant. Das betreffende Unternehmen hat eine öffentliche Vorstellung über das Projekt gehalten. Die Teilnahme war sehr gering. Bgm. Herr Zander liegt das Projekt sehr am Herzen, da

	<p>wir alle unabhängige und saubere Energie brauchen und der beteiligte Schäfer allein von der Schafzucht nicht existieren kann. Zudem würde das Projekt zusätzliche 100.000,- € Gesamtmasse an Gewerbesteuereinnahmen bringen, die die Gemeinde dann für die Weiterentwicklung ihrer Ortsteile einsetzen könnte.</p>
<p>Die anwesenden Einwohner merken in einer regen Diskussion an, dass es nicht in ihrem und im Sinne des Gesetzgebers ist, über die Bürger zu zahlenden Strompreise, einen Agrarbetrieb wirtschaftlich zu unterstützen.</p>	
<p>Einwohnerin B äußert ihre Bedenken darüber, dass ja auch die Zuwegung gewährleistet sein muss.</p>	<p>Bgm. Herr Zander antwortet, dass das über Trassen vertraglich geregelt wird.</p>
<p>Einwohnerin B merkt an, dass auch diese Flächen dann versiegelt sind.</p>	
<p>Einwohner A erklärt, dass M-V jetzt schon über einen Überschuss an Energie verfügt, Windräder stillgelegt werden. Der überschüssige Strom wird vergütet, obwohl er nicht genutzt oder billig ins Ausland verkauft wird. Die Haushalte in M-V wiederum zahlen den höchsten Energiepreis weltweit. Betriebe wandern aus oder schließen. Weniger landwirtschaftliche Nutzfläche heißt weniger kontrollierte und eigenproduzierte Nahrungsmittel. Es kommen immer mehr Menschen, die ernährt werden wollen. Der Ersatz in Deutschland nicht mehr produzierter Lebensmittel und Tierfutter kommt dann aus dem Ausland, besonders aus den Urwaldgebieten anderer Kontinente. Der Urwald wird gnadenlos abgeholzt (Die EU belegt nach den USA und China den dritten Platz in der Verantwortung) und der Einsatz von in Deutschland verbotenen Pflanzenschutzmitteln wird nicht kontrolliert.</p>	<p>Hier unterbricht Bgm. Herr Zander den Einwohner A und verweist darauf, dass die allgemeinen Probleme, die die deutsche Klimapolitik mit sich zieht, allen Anwesenden bekannt sind und bittet Einwohner A sich auf das örtliche Projekt zu beziehen.</p>
<p>Einwohner A bittet die Gemeindevertreter zu klären, wie nachhaltig das Recycling der Solarmodule nach Ablauf der Betriebsdauer ist und wer für die Kosten aufkommt. In der Darstellung des Projekts fehlt die komplette CO2-Bilanz von der Herstellung über den Transport, den Rückbau und die Entsorgung. Wer trägt die Kosten für Rückbau und Entsorgung im Falle einer Insolvenz des Betreibers?</p>	<p>GV Herr Fröhling sagt, dass die Gemeinde die gesetzlichen Vorgaben nicht ändern kann. Bgm. Herr Zander berichtet, dass wenn die Gemeinde sich komplett gegen die gesetzlichen Bestimmungen stellt, sie ausgehebelt werden kann und dann eine höhere Instanz die Planung vorgibt. Die Gemeinde kann dann nicht mehr eingreifen und verliert ihr Mitbestimmungsrecht. Bgm. Herr Zander erzählt, dass er am Montag auf der Hauptversammlung der WEMAG AG war. Nach deren Prognosen hat in fünf Jahren jeder Solaranlagen auf dem Dach.</p>

<p>Einwohnerin C fragt, ob weitere Projekte wie zum Beispiel Windkraftanlagen in Planung sind.</p>	<p>Bgm. Herr Zander sagt, dass die Gemeinde schon einige Anfragen abgelehnt hat. Er würde eine Windkraftanlage nur dann befürworten, wenn die Bürger mit mind. 2 ct pro kWh beteiligt werden. Die WKA entwickeln sich auch immer weiter. Für fünf kleine Windräder wird mittlerweile ein großes gebaut. Für Lüssow kommen WKA vorerst nicht in Frage, da die Gemeinde von umliegenden Gemeinden, die WKA gebaut haben, mitversorgt wird. Abschließend findet er es gut, dass die Bürger gegen die aktuelle Politik aufbegehren.</p>
<p>Einwohner A appelliert noch einmal an die Gemeindevertreter, dass diese von den Einwohnern gewählt wurden und die Einwohner jetzt erwarten, dass die GV ihre Interessen auch aktiv unterstützen.</p>	<p>GV Herr Bothe meint, dass wir alle aber auch danach streben sollten, nachhaltige und saubere Energie für unsere Kinder zu schaffen.</p>
<p>Einwohner D ist verärgert über die Politik, die jetzt mit aller Macht unsinnige Gesetze durchpeitscht, die nicht praxisnah sind und alles kaputt machen, was Deutschland mit harter Arbeit geschaffen hat. Einige wenige verdienen Milliarden und die Bürger werden immer mehr geschröpft. Expertenmeinungen dagegen werden völlig außen vor gelassen. Jeder Ökonom sagt, dass der aktuelle Weg so nicht funktioniert. Um die Leistung eines Kernkraftwerks zu ersetzen, muss eine Photovoltaikfläche in der Größe M-Vs gebaut werden, was völlig unsinnig ist. Er hat nicht mehr das Gefühl in einer Demokratie zu leben. Die meisten Deutschen lehnen die aktuelle Politik ab.</p>	
<p>Einwohner E sagt, dass die Bürgerinitiative die Unterschriftensammlung auch an das Landesamt Schwerin geschickt hat. Das Landesamt wird demnächst darüber tagen und die Bürger wollen dazu nach Schwerin fahren. Die Firma Buß Solar GmbH wollen die Anwohner nicht. Sie fühlen sich von der Regierung im Stich gelassen.</p>	<p>GV Herr Bothe teilt mit, dass die Genehmigungen erst vergeben werden, wenn auch das entsprechende Netz vorhanden ist. GV Herr Graaf sagt, dass die Gemeinde sich an die Rechtslage halten muss. Er fragt nach dem Tagungstermin und ob die GV daran teilhaben können.</p>
<p>Einwohner A antwortet, dass die Tagung zwischen dem 08. und 10.11. angesetzt ist. Vermutlich wird es der 10.11.2023 sein. Die Bürger sind nicht eingeladen, wollen sich aber als Mahnwache vor dem Regierungsgebäude versammeln. Einwohner A ist gut mit anderen Gemeinden vernetzt, die sich gegen die aktuelle Klimapolitik zur Wehr setzen. So setzt sich der Amtsleiter von Wolgast gegen Photovoltaikanlagen in seiner Stadt ein, sowie auch die Stadtwerke Neustrelitz.</p>	

<p>Eine Möglichkeit für die Gemeinde wäre ein Zielabweichungsverfahren zu beantragen.</p>	<p>Bgm. Herr Zander will das im Amt erfragen.</p> <p>Die GV bemängeln, dass sie vom Amt über den Widerspruch der Einwohner und die Unterschriftensammlungen nicht informiert wurden.</p>
<p>Einwohnerin F sagt, dass sie auch im Juli ein Schreiben mit Bedenken, Hinweisen und Anregungen zum Bebauungsplan „Solarpark Lüssow“ persönlich im Amt in den Briefkasten geworfen hat. Auch sie hat keine Reaktion erhalten. Eine Kopie des Schreibens übergibt sie an den Bürgermeister.</p>	<p>Bgm. Herr Zander reicht das Schreiben an Frau Schuh weiter und bittet sie, im Amt den aktuellen Stand zu erfragen und die GV darüber zu informieren.</p>
<p>Einwohner G teilt mit, dass viele Bürger befürchten, dass die Grundsteuer durch die neue Grundsteuerreform erheblich steigt. Einige Gemeinden passen ihre Hebesätze an. Plant Lüssow auch so?</p>	<p>Bgm. Herr Zander antwortet, dass die Auswirkungen noch nicht abzuschätzen sind. Da die Grundsteuer aber die „ehrlichste“ Steuer ist, da die Einnahmen zu 100% in der Gemeinde verbleiben, kommt eine Erhöhung auch dem Haushalt zu Gute. Nach einer groben Schätzung werden die Einnahmen wohl etwas geringer ausfallen. Die Politik regt an, die Kennzahlen deshalb zu erhöhen. Für 2024 plant Lüssow keine Erhöhung. 2025 muss abgewartet werden. Da auch die Wärmeplanung für die Gemeinden kommt, muss dort auch wieder viel investiert und neue Kredite aufgenommen werden.</p>
<p>Einwohner H fragt nach dem aktuellen Schuldenstand.</p>	<p>Bgm. Herr Zander antwortet, dass dieser bei ca. 460.000,- € liegt. Während seiner Amtszeit konnte er die Schuldenlast für das Wohnungseigentum (Neubaublöcke) von 3,5 Millionen € auf 400.000,- € abbauen.</p>
<p>Einwohnerin B fragt an, wann die Hauptstraße in Lüssow saniert wird. Gehbehinderte Menschen mit Rollator oder Rollstuhl können sich auf dem Gehweg nicht bewegen.</p>	<p>Bgm. Herr Zander sagt, dass ihm das Problem der kaputten Straßen und Gehwege sehr bewusst ist. Für Ausbaubeiträge gibt es jährlich 21.000,- €, eine Gehwegsanierung kostet aber im Schnitt 220.000,- €.</p>
<p>Einwohnerin B sagt, dass für die Sportanlage aber immer Geld da ist.</p>	<p>Bgm. Herr Zander findet diesen Vorwurf unfair, da die Gemeinde für die Sportanlage sehr viele Fördergelder erhalten hat. Für Straßen und Gehwegsanierung gibt es aktuell keine.</p> <p>Der Landkreis rüstet auf und die Gemeinden sollen das ganze über eine höhere Kreisumlage finanzieren. Alle 14 amtsangehörigen Gemeinden sind dagegen in Widerspruch gegangen.</p>
<p>Einwohner D beklagt, dass das Land mit seinen Klimazielen und der offenen Willkommenspolitik das ganze Geld ausgibt und das Volk alles finanzieren soll. Von 82 Millionen Einwohnern zahlen nur 15 Millionen effektiv Steuern. Mit einem Jahreseinkommen von 60.000,- € liegt man beim Spitzensteuersatz von 42 %. Trotzdem</p>	

werden unsere eigenen systemrelevanten Einrichtungen (Schulen, Krankenhäuser) kaputtgespart. Das Renteneintrittsalter ist mit 67 Jahren eines der höchsten europaweit und soll nochmal erhöht werden, während Deutschland die schlechtesten Renten in der EU zahlt.	Bgm. Herr Zander ärgert sich darüber, dass die in Lüssow ansässigen Unternehmen das Gesetz so ausnutzen, um keine Gewerbesteuer an die Gemeinde zahlen zu müssen.
Einwohnerin B erklärt, dass es für ältere Leute schwer ist, die Termine der GV-Sitzungen in Erfahrung zu bringen und fragt an, ob diese nicht im Amtskurier veröffentlicht werden können.	Bgm. Herr Zander antwortet, dass die Termine oft sehr kurzfristig festgelegt werden und das deshalb nicht möglich ist.

Nachdem Bgm. Herr Zander alle Einwohner ausreden lassen hat, verfährt er weiter nach der Tagesordnung.

C)

Punkt 3: Wiedereröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Wiedereröffnung der öffentlichen GV-Sitzung durch den Bürgermeister erfolgt um 20:00 Uhr.

Punkt 4: Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es ergehen keine Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung. Damit gilt die vorliegende Tagesordnung als gebilligt.

Punkt 5: Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 26.04.2023

Änderungsanträge ergehen nicht. Es folgt die Abstimmung über den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 26.04.2023.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig dafür -

Damit ist der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift der GV-Sitzung vom 26.04.2023 gebilligt.

Punkt 6: Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil der GV-Sitzung am 26.04.2023 gefassten Beschlüsse

Bgm. Herr Zander gibt die im nicht öffentlichen Teil der GV-Sitzung am 26.04.2023 gefassten Beschlüsse bekannt.

DS-Nr. 07/23 Der Verpachtung des Flurstücks 567 der Flur 1, Gemarkung Lüssow, wurde zugestimmt.

DS-Nr. 08/23 Die Gemeindevertretung beschloss die Heranziehung der Beschlussfassung der Beschluss-Vorlagen DS-Nr. 09/23 und DS-Nr. 10/23 vom Haupt- und Finanzausschuss auf die Gemeindevertretung.

DS-Nr. 09/23 Die Gemeindevertretung stimmte einer Bauvoranfrage nicht zu.

DS-Nr. 10/23 Die Gemeindevertretung beschloss, auf das Vorkaufsrecht für das Flurstück 105 der Flur 2, Gemarkung Karow, zu verzichten.

Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

1. Ganztagschule Lüssow
 - Bgm. Herr Zander berichtet, dass der dritte Teil der Schule zu einem multifunktionalen Bildungs- und Sozialkomplex ausgebaut werden soll.
 - 2022 wurden die Sanitärbereiche und die Digitalisierung (Internet) ausgebaut.
 - Es folgen im Halbjahr 2024 und 2025 Fassaden, Dämmung, Fenster und der Innenausbau.
 - In diesem Jahr werden 110 Kinder beschult.
 - Er als Vorsitzender des Schulausschusses für die Grundschule Lüssow hat für den Erhalt der Schule immer gekämpft.
 - Die anliegenden Gemeinden Kuhs, Sarmstorf, Mistorf und Groß Schwiesow profitieren auch davon.
 - Finanziert wird das Projekt über Fördermittel mit 75%, der Eigenmittelanteil liegt bei 439.400,- €.
 - Der Beschluss ist gefasst.

2. WEMAG AG
 - Am Montag war Bgm. Herr Zander in Schwerin zur Hauptversammlung.
 - Es gab viel zu bereden – die Veranstaltung ging von 17:00 bis 21:00 Uhr.
 - Die WEMAG liegt in kommunaler Hand.
 - Bis 2030 will die WEMAG in erneuerbare Energien investieren (Windkraft und PV-Anlagen). Das treibt die Kosten hoch. Somit wird der Strom noch teurer – aktuell liegt er bei 38 ct pro kWh.
 - Netzentgelte waren ein großes Thema.
 - Bgm. Herr Zander ist bis dato davon ausgegangen, dass die Lage für M-V besser sei, da hier ein Überschuss produziert und exportiert wird.

3. Altschuldenentlastung
 - Alte Kredite aus DDR-Zeiten wurden Lüssow in Höhe von 100.000,- € erlassen.

4. Internetausbau
 - Der Ausbau des Glasfasernetzes ist zur richtigen Zeit erfolgt.
 - Die Telekom bietet bessere Konditionen als die WEMAG – der Anschluss ist für die Anwohner, die sich damals gleich entschieden haben, kostenlos. Heute ist er kostenpflichtig.

5. Bereichstreffen Feuerwehr am 16.10.2023
 - Es wird groß investiert.
 - Die Wehrführer von Kuhs, Groß Schwiesow und Mistorf haben sich getroffen um die übergemeindliche Zusammenarbeit nach Brandschutzbedarfsplanung auszubauen. So wird zum Beispiel teure Spezial-Technik gemeinsam finanziert und genutzt.
 - Das stellt die Feuerwehren Lüssow und Karow vor eine besondere Aufgabe.

6. Bushaltestelle Strenz
 - Die Scheibe wurde kaputtgeschlagen. Der Täter ist bekannt und die Eltern in Haftung genommen.

7. Geschwindigkeitsanzeige
 - Die Gemeinde hat ein Problem mit Rasern. Besonders in Karow beim Spielplatz und bei der Kita in Lüssow.
 - Alle Maßnahmen wie Zebrastreifen, etc. wurden abgelehnt.

- Das Amt Güstrow-Land hat eine Tafel mit Geschwindigkeitsanzeige und Smiley für alle Gemeinden angeschafft.
- Es muss beraten werden, wo diese am sinnvollsten aufgestellt wird.
- Eine Anwohnerin hat das Projekt mit 3.000,- € unterstützt.

Punkt 8: Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt

GV Herr Batarow erklärt, dass sein Bericht nicht sämtliche Einzeltätigkeiten aufführt, sondern sich nur auf wesentliche Punkte beschränkt.

Ziel des Ausschusses ist es, Mängel festzustellen, Lösungen zu finden und aktiv an deren Umsetzung mitzuwirken so wie verschiedene Projekte anzusprechen und zu begleiten. Seit Herbst 2019 wurden in regelmäßigen Abständen alle drei Ortsteile begangen und eine umfangreiche To-Do-Liste erstellt. Diese wird regelmäßig aktualisiert und den GV einmal jährlich vorgelegt.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist die Sanierung der Infrastruktur (Straßen, Wege und Beleuchtung). Da diese einen sehr hohen Kostenfaktor darstellt, muss jeder Abschnitt gut überlegt und die zur Verfügung stehenden Mittel nachhaltig eingesetzt werden.

Ein weiteres Thema ist die Vorhaltung von ausreichend Löschwasser. In den letzten vier Jahren wurden zwei Tiefspiegelbrunnen in den Orten Lüssow und Karow installiert. Im Ortsteil Strenz ist der gewählte Standort trinkwasserschutzrechtlich nicht zulässig. In Zusammenarbeit mit dem Trinkwasserversorger wird hier zeitnah eine Lösung gesucht. Der positive Fördermittelbescheid liegt vor.

In Strenz und Lüssow wurden auf den Spielplätzen neue Spielgeräte aufgebaut. Der neue Spielplatz in Karow wurde feierlich zum Kindertag 2022 eingeweiht.

Auch die Digitalisierung wurde in Angriff genommen. In 2022 wurden die Ortsteile Strenz und Lüssow mit dem hochmodernen Glasfasernetz versorgt. In Karow erfolgte der Ausbau 2023.

Es liegen drei schwierige Jahre hinter uns. Die steigende Inflation, begonnen mit Corona und weiterführend mit den kriegerischen Handlungen im aktuellen Weltgeschehen - damit einhergehende weitere Preissteigerungen und ein massiver Fachkräftemangel, wird uns auch in Zukunft vor Herausforderungen stellen. GV Herr Batarow ist dennoch überzeugt, dass die Gemeinde es schafft, zukünftige Krisen mit Bravour zu überwinden und sieht positiv in die Zukunft.

Bedanken möchte er sich für das Vertrauen und das Engagement beim Gemeinderat, dem Amt Güstrow-Land sowie bei allen interessierten Bürgern.

Im Anschluss folgt eine Auflistung über aktuelle Schwerpunkte und Probleme:

Ortsteil Strenz:

- Löschteich
- Löschwasserentnahmestellen (Hydrantennetz oder Bau von Zisterne)
- Sanierung der Straßen „Zum Lieberg“, „Am Feldrain“
- Straße „Kastanienweg“ (Gehweg, Bushaltestelle, Glasbehälterstandort)

Ortsteil Karow

- Straßen „Am Stadtwald“, „Pappelweg“, „Zum Denkmal“, „Zum Mühlbach“, „Zum Schloss“ (Einfahrt zum Feuerwehrhaus)
- Standorte für Löschwasserbrunnen

Ortsteil Lüssow

- Sämtliche Straßen und Gehwege insbesondere „Dorfstraße“, „Schwiesower Straße“, „Zur Schleuse“, „Zum Bahnhof“, „Neue Straße“, „Holzhäuser“, „Schwaaner Straße“, „Friedhofsweg“
- Standorte für Löschwasserbrunnen

Zum Ende hat GV Herr Batarow eine Prioritätenliste erstellt mit Jahreszahlen für künftige Projekte und Hinweisen auf Förderung.

Bgm. Herr Zander ergänzt, dass es für die Löschwasserproblematik in Strenz bald eine Lösung gibt. Der WAZ will ihr Wasserwerk dort aufgeben und gewisse Anlagen der Gemeinde kostenlos überlassen. So könnte man zum Beispiel Tiefenpumpen weiterführend ausbauen, da die Leitungen schon vorhanden sind.

Punkt 9: Aufgabenübertragung zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung auf das Amt Güstrow-Land DS-Nr. 11/23

Bgm. Herr Zander erklärt den Einwohnern kurz, warum die Aufgabenübertragung sinnvoll ist.

Anschließend kommt die DS-Nr. 11/23 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 10: Beschluss über die Durchführung der Maßnahme „Mehrzweck Soccer Courts mit Bande (Kleinsportanlage)“ und die Bereitstellung des erforderlichen Eigenmittelanteils DS-Nr. 12/23

Bgm. Herr Zander erklärt, dass der Antrag auf Fördermittel abgelehnt wurde und somit der Beschluss abgesetzt werden muss.

Anschließend kommt die Absetzung des Beschlusses mit der DS-Nr. 12/23 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 11: Beschluss über die Heranziehung der Beschlussfassung über die Vergabe der Bauleistung für die Maßnahme „Bankettarbeiten Betonspur Bützow-Güstrow-Kanal“ vom Haupt- und Finanzausschuss auf die Gemeindevertretung **DS-Nr. 13/23**

Bgm. Herr Zander verliest die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 13/23 und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 12: Beschluss über die Vergabe der Bauleistung für die Maßnahme „Bankettarbeiten Betonspur Bützow-Güstrow-Kanal“, DS-Nr. 14/23

Bgm. Herr Zander verliest die Beschluss-Vorlage.

Anschließend fragt GV Herr Batarow um wie viele Meter es sich hierbei handelt und bemängelt, dass in der anliegenden Karte die kommunalen Grenzen nicht eingezeichnet sind. Bgm. Herr Zander antwortet, dass es sich um eine Gesamtlänge von 1.200 Meter handelt. GV Herr Batarow fragt, wann die Baumaßnahme beginnen soll und wer die Bauaufsicht hat. Er findet es bedenklich, dass zwischen dem günstigsten Angebot und einem weiteren über 6.000,- € Differenz liegen. Die Vermutung, dass der Auftrag mit nicht normgerechten Materialien und nicht fachgerechter Entsorgung ausgeführt wird, liegt nahe. Da die Differenz weit größer als 20 % ist, sollte geprüft werden, ob das günstigste Angebot überhaupt gewertet werden darf.

Bgm. Herr Zander stellt die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 14/23 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	1
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	1

Punkt 13: Beschluss zur Heranziehung der Beschlussfassung der Beschluss-Vorlagen DS-Nr. 16/23 und DS-Nr. 17/23 vom Haupt- und Finanzausschuss auf die Gemeindevertretung **DS-Nr. 15/23**

Bgm. Herr Zander verliest die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 15/23 und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 14: Verzicht auf das Vorkaufsrecht gem. §§ 24 ff BauGB für das Flurstück 245 der Flur 1, Gemarkung Strenz **DS-Nr. 17/23**

Auch hier wird von den GVn Herr Batarow und Herr Fröhling bemängelt, dass in dem anliegenden Katasterauszug die Flurstücke nicht richtig mit Flurstücknummern bezeichnet und farblich markiert sind. GV Herr Fröhling weist darauf hin, dass es auch in der Vergangenheit schon Diskussionen gab, mit dem Hinweis an das zuständige Bauamt, die Flurstücke künftig besser zu bezeichnen. Frau Schuh wird gebeten, das im Amt nochmal anzusprechen.

Bgm. Herr Zander verliest die Beschluss-Vorlage DS-Nr. 17/23 und stellt diese zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter:	9
anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
auf Grund des § 24 der KV an der Beratung und Abstimmung nicht mitgewirkt:	0

Punkt 15: Anträge und Anfragen

GV Herr Bothe fragt, wann die Sirene in Strenz endlich in Betrieb genommen werden kann. Bgm. Herr Zander antwortet, dass die Sirene dieses Jahr im November installiert wird.

Weitere Anträge und Anfragen ergehen nicht.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20:40 Uhr.

D) Nicht öffentlicher Teil

- siehe Anlage -

Die Sitzung der Gemeindevertretung Lüssow endet um 21:20 Uhr.

ausgefertigt
Datum: 16.11.2023

Wilfried Zander
Bürgermeister

Antje Schuh
Protokollant